



Anträge und Weisungen

Politische Gemeinde Fällanden
Schulgemeinde Fällanden

Gemeindeversammlungen
vom Mittwoch, 26. November 2014

Seiten

5–14 Politische Gemeinde

6–14 *Voranschlag 2015 der politischen Gemeinde
Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss*

6 Antrag

6–14 Weisung

15–21 Schulgemeinde

16–17 *Globalbudget Sekundarstufe Buechwis 2, Primarschule
Buechwis 1/Bommern, Primarschule Lätten
Genehmigung Leistungsauftrag*

16 Antrag

16–17 Weisung

18–21 *Bewilligung des Globalkredits für die Pimar- und Sekundarstufe Fällanden,
sowie Genehmigung des Voranschlags 2015 und Festsetzung des Steuer-
fusses*

18 Antrag

18–21 Weisung

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Fällanden werden eingeladen, am

**Mittwoch, 26. November 2014, 20.00 Uhr,
im Kultur- und Begegnungszentrum Zwicky-Fabrik,
Wigartenstrasse 13, 8117 Fällanden**

an den Gemeindeversammlungen zur Behandlung der folgenden Geschäfte teilzunehmen:

20.00 Uhr Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2015 der politischen Gemeinde
Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss
2. Allfällige Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
Beantwortung
3. Vorstellung der Legislaturziele 2014–2018

Schulgemeinde

1. Globalbudget Sekundarstufe Buechwis 2, Primarschule Buechwis 1/Bommern, Primarschule Lätten
Genehmigung Leistungsauftrag
2. Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden sowie Genehmigung des Voranschlags 2015 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Allfällige Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes
Beantwortung

Broschüren mit den Anträgen und Weisungen sowie den Voranschlägen können ab Montag, 20. Oktober 2014, von der Website www.faellanden.ch heruntergeladen werden. Einige Exemplare liegen auch beim Haupteingang des Gemeindehauses auf. Für die Zustellung per Post ist die Stabsstelle Präsidiales unter Telefon 043 355 35 55 oder praesidiales@faellanden.ch zu kontaktieren.

Die Akten liegen ab Mittwoch, 12. November 2014, während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr, Donnerstag bis 18.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr) im Gemeindehaus bei der Stabsstelle Präsidiales zur Einsicht auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der entsprechenden Gemeindevorsteherchaft (Gemeinderat oder Schulpflege) mindestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Fällanden haben. Personen, die nach Art. 369 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches entmündigt wurden, sind nicht stimmberechtigt.

Zur Gemeindeversammlung sind alle interessierten Personen als Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen. Für sie sind separate Plätze reserviert.

Gemeinderat Fällanden
Schulpflege Fällanden

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die detaillierten Unterlagen liegen zur Einsicht auf.

Informationen rund um die Gemeindeversammlung können auch abgerufen werden unter www.faellanden.ch.

Politische Gemeinde

Voranschlag 2015 der politischen Gemeinde

Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Voranschlag 2015 der politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 40 % des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrags festgesetzt.

Weisung

Laufende Rechnung

Grundsätzliches

Der Voranschlag 2015 basiert auf den Budgetvorgaben des kantonalen Gemeindeamtes und des Gemeinderates Fällanden vor dem Hintergrund der Finanzplanung 2015 bis 2018. Die Berechnungsgrundlage für den Voranschlag 2015 bildet die Jahresrechnung 2013.

Das Budget 2015 der politischen Gemeinde weist in der laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 44'296'390.– und einem Ertrag von Fr. 42'717'940.– einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'578'450.– aus.

Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 40 % des 100-prozentigen Staatssteuerertrags. Ebenfalls ist vorab zu erwähnen, dass die Gemeinde Fällanden wie bereits in den Vorjahren auch im Jahr 2015 keinen Zuschuss aus dem Finanzausgleich erhält, sie wird aber auch nicht abgeschöpft.

Personalaufwand

Der errechnete Lohnaufwand entspricht den Vorgaben des Gemeinderates zum Voranschlag 2014 betreffend Lohnanpassungen, Einmalzulagen und der etwaigen Teuerung von 0,2 % (analog Kanton Zürich). Der gesamthaft prognostizierte Personalaufwand fällt gegenüber der Jahresrechnung 2013 mit rund Fr. 360'000.– bzw. 3,0 % deutlich geringer aus.

Sachaufwand

Wie im Personalaufwand sind auch im Sachaufwand deutlich tiefere approximative Aufwendungen (ca. - Fr. 455'500.–) für das Budget 2015 vs. Jahresrechnung 2013 ausgewiesen. Nachfolgend sind die einzelnen Abweichungen pro Ressort erläutert (vgl. Erläuterungen «Abweichungen pro Ressort»).

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen schlagen mit Fr. 4'171'200.– zu Buche, verhalten sich jedoch synchron zu den Investitionen. Nach wie vor machen die gebührenfinanzierten Bereiche einen grossen Teil der Investitionen aus. Gut ein Drittel der Abschreibungen (ca. Fr. 1'450'000.–) können so intern verrechnet werden. Der Steuerhaushalt wird dadurch mit einem Betrag von Fr. 2'721'200.– belastet. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 erhöhen sich die approximativen Abschreibungen um Fr. 971'532.15 bzw. um mehr als 30 %.

Steuerertrag

Gestützt auf die Finanzplanung 2015 bis 2018 wird für die einfache Staatssteuer 100 % ein Planwert von Fr. 25,2 Mio. (Vorjahr Fr. 25,4 Mio.) eingesetzt. Somit wird in Bezug auf die ordentlichen Steuern im kommenden Jahr mit Einnahmen von Fr. 10'114'400.– gerechnet. Davon entfallen Fr. 8'901'000.– auf die natürlichen Personen und Fr. 1'213'400.– auf die juristischen Personen. Für die Berechnung der ordentlichen Steuern früherer Jahre lautet die Prognose Fr. 2'065'000.– (natürliche und juristische Personen). Der Steuerfuss soll auf unveränderten 40 % bleiben.

Vermögenserträge

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren muss auch für das kommende Jahr mit tendenziell tiefen Zinserträgen gerechnet werden.

Abweichungen pro Ressort

Die wesentlichen Abweichungen im Voranschlag 2015 gegenüber der Jahresrechnung 2013 begründen sich pro Ressort wie folgt:

Ressort Präsidiales

Präsidiales

Im Bereich Abstimmungen und Wahlen fallen bei einem gesamthaft leicht tieferen Aufwand von Fr. 81'900.– im Vergleich zum Voranschlag 2014 (Fr. 85'800.–) bzw. zur Jahresrechnung 2013 (Fr. 42'118.30) insbesondere zwei Positionen auf. Zum Einen die hohen Tag- und Sitzungsgelder, die 2015 wegen zwei zusätzlichen Abstimmungssonntagen für die sehr aufwändige Durchführung der Erneuerungswahlen auf Kantons- und Bundesebene fast doppelt so hoch budgetiert sind wie im Vorjahr.

Zum Anderen stechen die vergleichsweise tiefen Druckkosten ins Auge, die sich infolge Wegfalls der zusätzlichen Aufwendungen für die zahlreichen Wahlzettel der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden im Voranschlag 2015 praktisch halbieren. Die Kosten der Exekutive bewegen sich auf Niveau der Jahresrechnung 2013 (im Budget 2014 waren besonderen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Erneuerungswahlen der kommunalen Behörden enthalten). Demgegenüber zeichnet sich bei den Verwaltungskosten ein im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 leicht höherer Aufwand (+ ca. Fr. 5'000.–) ab. Diese Zunahme ist auf das Konto Dienstleistungen Dritter zurückzuführen und hat mit der gesetzlich vorgeschriebenen Bewirtschaftung des Gemeindearchivs zu tun. Die approximativen Aufwendungen für die Gemeindebibliothek fallen gegenüber der Jahresrechnung 2013 um 4 % höher aus. Insbesondere bei der Position Verbrauchsmaterial Spezial wird mit höheren Kosten gerechnet.

Betreibungsamt Fällanden

Mit einem Aufwand von Fr. 884'600.– und einem Ertrag von Fr. 811'000.– verzeichnet das Betreibungsamt Fällanden (Betreibungskreis Fällanden Maur Schwerzenbach) ein approximatives Nettoergebnis von Fr. 73'600.– (Voranschlag 2014: Fr. 68'700.–). Die Gebührenerträge werden mit Fr. 700'000.– analog Voranschlag 2014 geschätzt. Allerdings konnten im Jahr 2013 deutlich mehr Gebühren vereinnahmt werden (Fr. 777'328.50). Diese Differenz ist hauptsächlich auf den neueren Bundesgerichtsentscheid zurückzuführen, wonach die Abholungsaufforderungen nicht mehr verrechnet werden dürfen. Zudem konnte in der Jahresrechnung 2013 ein azyklisch hoher Gebührenanteil an gemeindeammannamtlichen Geschäften (Befundaufnahmen nach Art. 182 ZPO) verbucht werden. Die Anteile der Gemeinde Maur und Schwerzenbach für das Jahr 2015 am Betreibungsamt Fällanden fallen leicht höher als im Jahr 2014 veranschlagt aus.

Personal

Das geschätzte Nettoergebnis für die Stabsstelle Personal liegt mit Fr. 15'330.– gegenüber der Jahresrechnung 2013 um 3,2 % tiefer. Einerseits können die Besoldungskosten aufgrund der Pensumsreduktion der Leiterin Personal reduziert werden. Andererseits sind Einsparungen im allgemeinen Personalaufwand zu verzeichnen. Zugunsten einer nachhaltigen und konkurrenzfähigen Personalentwicklung werden höhere Ausbildungskosten ausgewiesen. Demgegenüber reduzieren sich die geschätzten Kosten für Weiterbildungen sowie die Kosten für Dienstleistungen Dritter deutlich (- 21,3 % vs. Jahresrechnung 2013).

Kommunikation und Organisation

Im Bereich Kulturförderung schlagen gegenüber der Jahresrechnung 2013 v.a. die höheren Beiträge an private Institutionen zu Buche (+ Fr. 6'535.–). Mehrausgaben sind auch für die Übernahme der Daten des Kulturgüterverzeichnisses und die Erweiterung der Website des Kultur- und Begegnungszentrums Zwicky-Fabrik budgetiert.

Das veranschlagte Nettoergebnis 2015 für den Bereich Kommunikation und Organisation fällt gegenüber der Jahresrechnung 2013 gesamthaft um 11 % deutlich geringer aus. Durch die Aufhebung des Empfangsschalters im Gemeindehaus sind markante Einsparungen bei den Besoldungen zu verzeichnen. Bei den gegenüber dem Voranschlag 2014 tiefer veranschlagten Druckkosten (- Fr. 5'000.–) ist u.a. die Erstellung des Jahresberichts sowie der quartalsweisen infoGemeindenachrichten enthalten. Bei der Position Dienstleistungen Dritter werden um ca. Fr. 10'300.– tiefere Kosten vs. Jahresrechnung 2013 veranschlagt.

Neue Informatik-Projekte (Kostenstelle 8013002) sind für das Jahr 2015 nicht veranschlagt. Deshalb ist der um Fr. 40'000.– geringere Betrag gegenüber dem Voranschlag 2014 augenfällig.

Liegenschaften und Infrastruktur

Die Stabsstelle Liegenschaften und Infrastruktur prognostiziert ein um ca. Fr. 218'600.– deutlich geringeres Nettoergebnis gegenüber der Jahresrechnung 2013. Nachfolgend werden die Hauptgründe hierzu erläutert:

Bei den allgemeinen Verwaltungsliegenschaften sind Fr. 25'000.– vorsorglich für das Jahr 2015 Aufwendungen für einen Springer der Vakanz Leiter/in Liegenschaften und Infrastruktur eingestellt. Demgegenüber werden für das Gemeindehaus deutlich tiefere Aufwendungen veranschlagt (- ca. Fr. 75'800.–). Auffallend sind die deutlich geringer veranschlagten Kosten im Bereich Besoldungen sowie für den baulichen Unterhalt (Verzicht bzw. Verschiebung von Innenrenovationen).

Bei der Verwaltungsliegenschaft Alterszentrum Sunnetal sind erstmals Besoldungskosten abgebildet, welche jedoch durch interne Verrechnungen praktisch wieder ausgeglichen werden. Ausserdem sind diverse Ersatz-Anschaffungen (Geräte) für das Jahr 2015 budgetiert, die seit mehr als 10 Jahren in Betrieb sind. Der prognostizierte Ertrag bei den Alterswohnungen erhöht sich infolge Abschluss der Erweiterungsarbeiten und somit Erstbezug der neu erstellten Wohnungen, voraussichtlich anfangs des 2. Quartals 2015, deutlich.

Bei den allg. Finanzliegenschaften schlagen vor allem die erneut tieferen Passivzinsen zu Buche. Gegenüber der Jahresrechnung 2013 sind dies mehr als Fr. 330'000.–. Durch den Verkauf der Bau-rechtsgrundstücke Industriestrasse 40 reduzieren sich die veranschlagten Liegenschaftenerträge um Fr. 40'000.– vs. Jahresrechnung 2013. Beim Tokterhuus Dübendorfstrasse 20 sind höhere Aufwen-dungen im baulichen Unterhalt veranschlagt. Für das Kultur- und Begegnungszentrum Zwicky-Fabrik werden tiefere Kosten von Fr. 11'300.– gegenüber der Jahresrechnung 2013 ausgewiesen. Allerdings wird auf der Ertragsseite auch mit um Fr. 4'000.– geringeren Einnahmen aus der Benützung der Zwicky-Fabrik gerechnet. Bei der Pflegewohnung Pfaffhausen sind infolge Parkett-Ersatz um Fr. 31'000.– höhere Aufwendungen veranschlagt. Bei der Oberdorfstrasse 11 wird mit einem bauli-chen Unterhalt von Fr. 20'000.– gerechnet (Vorjahresniveau Fr. 8'000.–).

Im Bereich Friedhof und Bestattung wird für das Jahr 2015 ein ähnliches Nettoergebnis wie in den Vorjahren veranschlagt.

Bei der Abfallbeseitigung werden gesamthaft gegenüber der Jahresrechnung 2013 deutlich tiefere Kosten von rund Fr. 138'300.– ausgewiesen. Da das Spezialfinanzierungskonto nicht weiter geöff-net werden muss, wird die pauschale Kehrichtgrundgebühr mit Wirkung ab 1. Januar 2015 von Fr. 96.– p.a. auf Fr. 60.– p.a. gesenkt. Damit dürften die jährlichen Einnahmen aus den Grundgebüh-ren von Fr. 385'000.– (Voranschlag 2014) auf veranschlagte ca. Fr. 240'000.– sinken.

Auch im Bereich Informatik / Telefonie werden im Voranschlag 2015 deutlich geringere Kosten als 2014 budgetiert ausgewiesen (- Fr. 35'800.–). Allerdings sind im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 höhere Aufwendungen veranschlagt, da geplant ist, sämtliche Verwaltungsliegenschaften mit einem Wifi-Zugang auszustatten.

Ressort Bevölkerung und Sicherheit

Einwohnerkontrolle und Polizeiwesen

Obwohl die Beiträge an das Regionale Zivilstandsamt Dübendorf in der Jahresrechnung 2013 tiefer ausfielen als veranschlagt, wird für das Jahr 2015 mit rund Fr. 4'000.– höheren Beitragskosten an Gemeinden/Zweckverbände gerechnet. Im Polizeiwesen werden die Kosten für Dienstleistungen Dritter um rund Fr. 10'000.– höher veranschlagt. In der Vergangenheit zeigte sich, dass die Dienstlei-stungen des Sicherheitsdienstes aufgrund der Witterungsverhältnisse schwer kalkulierbar sind. Das Nettoergebnis bei der Einwohnerkontrolle als auch beim Polizeiwesen weist aufgrund diverser, klei-ner Positionen gesamthaft eine Abnahme aus.

Feuerwehr

Infolge Personalwechsel fallen die Lohnkosten (und in der Folge auch die Sozialleistungen) für das Jahr 2015 prognostiziert tiefer aus. Der Ersatz sowie die Anschaffung verschiedener Kleingeräte ist angezeigt, weshalb der budgetierte Betrag für Anschaffungen Geräte und Fahrzeuge knapp Fr. 7'000.– höher ausfällt als in der Jahresrechnung 2013. Im Jahr 2015 werden diverse periodische Kontrollen fällig, weshalb für den Unterhalt Geräte, Fahrzeuge ebenfalls mit um ca. Fr. 11'000.– höheren Aufwendungen gerechnet werden muss. Für den Kompanieabend, der alle zwei Jahre statt-findet, sind zudem zusätzliche Fr. 10'000.– unter Dienstleistungen für Anlässe budgetiert worden. Insgesamt fällt das prognostizierte Nettoergebnis 2015 für die Feuerwehr im Vergleich zur Jah-resrechnung 2013 rund Fr. 27'000.– tiefer aus.

Zivilschutz

Da das interimistisch geführte Kommando teilweise neu besetzt werden konnte, verschiebt sich die Entschädigung für den Zivilschutzkommandanten von Konto Dienstleistungen Dritter auf das Konto Entschädigungen Behörden, Kommissionen. Dennoch werden unter Dienstleistungen Dritter gegenüber der Jahresrechnung 2013 höhere Kosten veranschlagt. Grund dafür sind die durch die Einsatzleitzentrale neue Aufteilung der Alarmierungskosten zwischen Feuerwehr und Zivilschutz.

Gemeindestrassen (inkl. Werkhof)

Ca. ab Juli 2015 wird der Werkhof den betrieblichen Unterhalt des Friedhofes infolge Pensionierung des Friedhofgärtners übernehmen. Folgedessen fallen im Bereich Werkhof höhere Personalkosten an, die auf der Ertragsseite intern weiterbelastet werden. In vielen anderen Positionen resultieren deutlich geringere veranschlagte Kosten vs. Voranschlag 2014, dies zeigt auch das geringere Nettoergebnis. Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Schlamm-sammlerspülungen wurden bis anhin fälschlicherweise unter dem Konto baulicher Unterhalt Hochbauten anstatt Tiefbauten verbucht. Im Hinblick auf die Budgetierung 2015 wurde dieser Umstand korrigiert (Zunahme um Fr. 98'000.– vs. Jahresrechnung 2013).

Ressort Gesundheit

Seniorenarbeit

Die für das Jahr 2015 durch die Alterskommission veranschlagten Zahlen für die Fachstelle Seniorenarbeit entsprechen mehr oder weniger dem Vorjahresniveau. An den Kosten der Fachstelle Seniorenarbeit beteiligen sich gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 8. Dezember 1999 die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Fällanden und die römisch-katholische Kirchgemeinde Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach.

Ambulante Gesundheitskosten

Das durch die Spitex Pfannenstiel (Gustav Zollinger-Stiftung) eingereichte Budget 2015 weist prognostizierte Kosten von insgesamt Fr. 305'000.– aus, was im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 einem Minderaufwand von ca. Fr. 68'700.– entspricht. Die geschätzten Kosten für die ambulante Krankenpflege ohne Leistungsvereinbarung (z.B. Onko Plus) bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Pflegekosten (Pfleger Stationär)

Das Nettoergebnis weist gegenüber dem Voranschlag 2014 um Fr. 20'000.– höhere Aufwendungen für die Pflegefinanzierung aus. Gegenüber den in der Jahresrechnung 2013 ausgewiesenen Kosten ist eine markante Zunahme von Fr. 274'200.– zu verzeichnen. Die Normdefizite für das Jahr 2015 sind vom Kanton Zürich noch nicht festgelegt worden, deshalb basiert die Budgetierung 2015 auf Annahmen.

Pflegeheime (Alterszentrum Sunnetal inkl. Pflegewohnung Pfaffhausen)

Vorbemerkung: Die Erweiterung des Pflagertraktes ist im vollen Gange. Voraussichtlich ab Herbst 2015 stehen weitere 10 Pflegezimmer zur Verfügung. Bei der Budgeterstellung 2015 ist dieser Umstand bewusst nicht berücksichtigt worden. Sollte die angestrebte Vollbelegung bereits im 4. Quartal 2015 möglich sein, ist mit höheren Ausgaben (v.a. Personalbereich), aber auch höheren Einnahmen (Pensions-, Betreuungs- und Pflagergaben) zu rechnen.

Eine markante Änderung im Voranschlag 2015 zeigt sich bei den Besoldungen (und in der Folge den Sozialleistungen), welche gegenüber der Jahresrechnung 2013 gesamthaft (fest angestelltes Personal und temporäres Personal) um Fr. 412'000.– abnehmen. Durch den Wegfall der Einnahmequelle Schulmahlzeiten im Bistro Sunnetal hat der Gemeinderat einerseits eine neue Strategie zum Bistro Sunnetal verabschiedet und andererseits sind die approximativen Lohnkosten im Voranschlag 2015 für die Wiederbesetzung der derzeitigen Vakanz Leiter/in Alterszentrum und Gesundheit erst mit Wirkung ab 1. April 2015 abgebildet. Die geschätzten Aufwendungen für den Einkauf der Lebensmittel und Getränke fällt um Fr. 100'000.– geringer als in der Jahresrechnung 2013 aus (u.a. Wegfall Schulmahlzeiten).

Auf der Ertragsseite werden höhere Liegenschaftenerträge (neu erstellte Alterswohnungen) ausgewiesen, welche jedoch 1:1 durch die Politische Gemeinde auf der Aufwandseite (Anteil Sachaufwand) verrechnet werden. Im Bereich der Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten werden die approximativen Einnahmen in etwa auf demselben Niveau wie beim Voranschlag 2014 veranschlagt. Zu Buche schlagen die deutlich geringeren Einnahmen aus Verkaufserlösen (Bistro Sunnetal) infolge Wegfall der Schulmahlzeiten und Strategieänderung mit Konzentration auf die Kernkompetenz (Verpflegung Bewohner/innen). Gesamthaft weist das Alterszentrum Sunnetal inkl. Pflegewohnung Pfaffhausen für das Jahr 2015 ein veranschlagtes Defizit von Fr. 296'500.– aus.

Ressort Soziales

Gesamthaft über das Ressort Soziales weist das Nettoergebnis vom Voranschlag 2015 im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 einen Mehraufwand von rund Fr. 75'000.– aus.

Sozialversicherungen

Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV basiert die Budgetierung auf der Hochrechnung 2014. Bei 160 laufenden Fällen (3 Fälle weniger als 2013) beträgt der Nettoaufwand Fr. 1'847'460.– und liegt 8 % unter dem Nettoergebnis Jahresrechnung 2013.

Jugend

Die Gemeindebeiträge an die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung fallen veranschlagt ca. Fr. 27'000.– höher aus als im Rechnungsjahr 2013. Die Beitragszahlungen an den Verein Jugendarbeit inkl. Mietkosten fallen mit Fr. 300'000.– unverändert aus.

Der Verein Kleinkinderhort Fällanden (Villa Kunterbunt) wurde per Ende 2013 aufgelöst. Die Krippe wird allerdings auf privater Basis weitergeführt. Der Budgetbetrag im Bereich der externen Kinderbetreuung inkl. der Ferienbetreuung fällt im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 (Kinderkrippe/-hort Villa Kunterbunt inkl. externe Kinderbetreuung) um rund 29 % bzw. Fr. 66'000.– tiefer aus.

Der Nettoaufwand für Platzierungen in Kinder-, Jugend- und Schulheimen aufgrund von Entscheidungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Dübendorf) erhöht sich im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 markant um ca. Fr. 98'000.– bzw. 16 % (Veränderung gegenüber Voranschlag 2014 + Fr. 258'000.–). Die Budgetierung basiert auf den laufenden, aktuellen Fällen mit erteilten Kostengutsprachen.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Das budgetierte Nettoergebnis in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe fällt für das Jahr 2015 um Fr. 209'000.– bzw. 12 % höher aus als das Nettoergebnis gemäss Jahresrechnung 2013. Der Mehraufwand resultiert einerseits aufgrund der Erhöhung der Unterstützungsfälle um rund 35 Fälle, und andererseits auf hohe Fallkosten infolge Platzierungen im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes

Asyl- und Flüchtlingshilfe

Die Zuweisungsquote bleibt unverändert bei 0,5 % der Bevölkerung bzw. für die Gemeinde Fällanden bei 40 Personen. Die Budgetierung 2015 basiert auf der Annahme, dass für 10 Personen eine Pauschale vom Kanton entrichtet und abgerechnet werden kann. Die restlichen Personen bzw. die vorläufig Aufgenommenen werden infolge Gesetzesänderung per 1. April 2012 nach SKOS-Richtlinien unterstützt. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 ist ein Minderaufwand (Nettoergebnis) von rund Fr. 61'500.– bzw. 44 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist auf die Neuverteilung der Stellenprozente der Fachspezialistin zurückzuführen.

Übriger Sozialaufwand

Im Bereich Kommunale Integration werden Projekte im Rahmen des Kommunalen Integrationsprogramms KIP vom Kanton Zürich mit rund Fr. 30'000.– mitfinanziert. Der Nettoaufwand im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 ist ca. Fr. 12'600.– höher. Dies resultiert einerseits aus dem Mehrangebot im Bereich der Sprachförderung (Verdoppelung der Eltern-Kind Sprachkurse, Finanzierung der Spielgruppe plus gemäss Leistungsvereinbarung), aber auch mit der vorgängig bereits erwähnten Lohnaufteilung der Fachspezialistin.

Bei den Beiträgen an Gemeinden/Zweckverband (4051000 Soziales) schlägt im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 ein Mehraufwand ca. Fr. 18'000.– bzw. 24 % zu Buche. Die Budgetierung 2015 erfolgte gemäss Voranschlag der Sozialen Dienste des Bezirks Uster und betrifft den Job Bus und die Job Werkstatt sowie die Wohnangebote.

Alimentenbevorschussung

Die Budgetierung erfolgt aufgrund der Hochrechnung 2014 und liegt gegenüber der Jahresrechnung 2013 rund Fr. 14'700.– höher. Zu beachten ist, dass im Jahr 2013 ausserordentlich hohe Inkassoerfolge zu verzeichnen waren.

Amtsvormundschaft

Im Vormundschaftsbereich veranschlagen die Sozialen Dienste des Bezirks Uster für die Führung der Massnahmen im Erwachsenenschutz einen Aufwand von rund Fr. 286'500.–. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 stellt dies ein prognostizierter Minderaufwand von ca. Fr. 29'000.– bzw. 9 % dar.

Im Weiteren kommen in diesem Bereich die Kosten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Dübendorf in der Höhe von Fr. 323'000.– hinzu. Der provisorische Voranschlag 2015 fällt somit im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 markant um Fr. 70'000.– bzw. 28 % höher aus.

Ressort Planung und Bau

Gesamthaft schliesst das Ressort Planung und Bau im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 mit einem um Fr. 34'123.– höher veranschlagten Nettoergebnis ab.

Hochbau

Erstmals wurden die Besoldungen in die Bereiche Hoch- und Tiefbau aufgeteilt (vgl. auch Tiefbau). Einerseits deshalb fallen die Aufwendungen für den Hochbau im Voranschlag 2015 tiefer als in den Vorjahren aus. Andererseits liegen die veranschlagten Aufwendungen für Gutachten, Expertisen und Anwaltskosten im Jahr 2015 rund Fr. 26'000.– bzw. 13 % tiefer als in der Jahresrechnung 2013 ausgewiesen. Die alle zwei Jahre zu verrechnenden Hochstammbeiträge von Fr. 40'000.– im Bereich Naturschutz für die Pflege von Obstgärten und Einzelbäumen werden im Jahre 2015 wieder fällig.

Tiefbau

Erstmals wurden die Besoldungen in die Bereiche Hoch- und Tiefbau aufgeteilt (vgl. auch Hochbau). In der Raumordnung werden deutlich geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter veranschlagt (- Fr. 35'000.– vs. Voranschlag 2014). Für den baulichen Unterhalt Strassen und Wege wird im Jahr 2015 mit Kosten von Fr. 100'000.– gerechnet, dies entspricht 7 % weniger Aufwand gegenüber der Jahresrechnung 2013. Der Betrag sollte nicht weiter reduziert werden, damit weiterhin und kontinuierlich in die Werterhaltung der Strassen investiert werden kann. Beim Unterhalt der öffentlichen Gewässer liegen die veranschlagte Kosten bei Fr. 25'000.–. Dies entspricht einer markanten Zunahme von Fr. 8'350.– bzw. 50 %.

Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Siedlungsentwässerung fällt der für das Jahr 2015 veranschlagte Beitrag an die ARA Bachwis (Kläranlage VSFM) mit Fr. 340'000.– gegenüber bisherigen Fr. 260'000.– (Voranschlag 2014) markant höher aus (Zunahme um 31 %).

Ressort Werke

Wasserversorgung

Die Abschreibungen fallen gegenüber der Jahresrechnung 2013 um ca. Fr. 69'200.– höher aus. Gesamthaft sind um Fr. 110'000.– höhere Aufwendungen vs. Jahresrechnung 2013 zu verzeichnen. Gemäss Budget 2015 ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 84'490.– geplant. Die Wasserversorgung weist in der Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2013 einen positiven Saldo von Fr. 850'122.52 aus. Der Wasserpreis bleibt für das 2015 unverändert.

Elektrizitätsversorgung

Die Sparte Energie weist im Voranschlag einen Ertragsüberschuss von Fr. 47'330.– aus (Einlage in Spezialfinanzierung). Gesamthaft fällt der Voranschlag 2015 gegenüber der Jahresrechnung 2013 um ca. Fr. 722'600.– geringer aus. Dies begründet sich einerseits durch Kundenabgänge sowie andererseits durch deutlich bessere Konditionen beim Energieeinkauf. Die Preissenkung wirkt sich positiv auf die Energietarife des EW Fällanden aus.

Die Sparte Netz weist im Voranschlag einen Ertragsüberschuss von Fr. 104'900.– aus (Einlage in Spezialfinanzierung). Gesamthaft steigt der Voranschlag 2015 gegenüber der Jahresrechnung 2013 um ca. Fr. 419'500.–. Mehrkosten verursachen die gestiegenen Preise der Vorliegernetze sowie die Abgaben der Kostendeckenden Einspeisungsvergütung (KEV) und Systemdienstleistungen (SDL) mit gesamthaft ca. Fr. 300'000.–. Ebenfalls erhöhen sich die approximativen Abschreibungen um ca. Fr. 55'000.–. Das EW Fällanden weist in der Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2013 einen positiven Saldo von Fr. 3'449'281.37 aus.

Ressort Finanzen und Steuern

Finanzen

Die Aufwendungen betreffend die Verwaltungskosten Finanzen liegen im Rahmen des Voranschlags 2014 und verhalten sich somit stabil. Auf der Ertragsseite haben sich die Einnahmen um knapp Fr. 9'000.– (+ 3 %) erhöht, da die Leistungsvereinbarungen mit der Schulgemeinde bzw. und Kirchengemeinde Fällanden aber auch die Internen Verrechnung mit dem gebührenfinanzierten Bereichen überarbeitet und angepasst wurden.

Betreffend die Konzessionsabgabe der Werke belaufen sich die Aufwendungen im Rahmen des Voranschlags 2014 und weisen keine markanten Veränderungen auf.

Aufgrund des nach wie vor tiefen Zinsniveaus kann auch im Jahr 2015 mit tiefen Zinsen für langfristige Schulden gerechnet werden. Der durchschnittliche Zinssatz für die langfristigen Darlehen über 15 Millionen Franken liegt bei 1,5% was im Vergleich zur Jahresrechnung 2013 ein Minderaufwand von rund Fr. 100'000.– (- 30 %) ausmacht. Im Gegenzug reduzieren sich die Zinserträge aufgrund der tiefen Zinsen auf Post-/Bankguthaben um ca. Fr. 10'000.–. Ebenso sind bei den Kapitalzinsen (Verzinsung Liegenschaften des Finanzvermögens und der Sachgüter der spezialfinanzierten Bereiche) Mindereinnahmen von über Fr. 408'000.– bzw. - 58 % zu verzeichnen, da sich der interne Zinssatz von 2,6% (Jahr 2013) auf 1,5% reduziert hat.

Steuern

Bei den Nach- und Strafsteuern kann eine leichte Abnahme auf rund Fr. 50'000.– prognostiziert werden. Derweil im volatilen Geschäft der Liegenschaften, d.h. bei den Grundstückgewinnsteuern, mit höheren Ergebnissen von ca. Fr. 2'200'000.– gerechnet wird. Was die Dienstleistungen Dritter angeht, fallen voraussichtlich veranschlagte Minderkosten von ca. Fr. 25'000.– an, bedingt durch administrative Minderaufwendungen im Grundsteuerbereich bei Veranlagungen. Beim Unterhalt Spezial wurde ein Betrag von Fr. 10'000.– für Dienstleistungen im Bereich ICT-Support eingestellt, da der Release im Jahr 2014 sicher auch bis ins Jahr 2015 noch nachwirken wird und vermehrt die Hotline des Anbieters in der Komplexität der Applikationen beansprucht werden muss.

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen der Investitionsrechnung stehen den Einnahmen von Fr. 310'000.– Ausgaben von Fr. 10'185'000.– gegenüber, womit die Nettoinvestitionen Fr. 9'875'000.– betragen. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Ausgaben von Fr. 250'000.– aus. Insgesamt sind folgendessen Investitionen in der Höhe von Fr. 10'125'000.– geplant.

Globalbudget Sekundarstufe Buechwis 2, Primarschule Buechwis 1/ Bommern, Primarschule Lätten Genehmigung Leistungsauftrag

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

Der Leistungsauftrag für die Primarstufe und die Sekundarstufe Fällanden in den Schulen Lätten, Buechwis 1/Bommern, Buechwis 2 wird entsprechend den in der Weisung enthaltenen Leistungen und Beurteilungskriterien mit Wirkung ab 1. Januar 2015 erteilt.

Weisung

Leistungsauftrag 2015

Dieser Leistungsauftrag umfasst sieben Leistungsgruppen, wobei die siebte, da sie sich auf den Anschluss an die Berufswelt nach der 9. Klasse bezieht, nur auf die Sekundarstufe abzielt. Zu jeder Leistungsgruppe formuliert die Schulpflege mit der Schule einzuhaltende Leistungsstandards. Somit beruht das «erreichte Resultat» (hinterste Spalte in der Tabelle) hinsichtlich der Erfüllung des Bildungsauftrages auf der Einschätzung der Schulpflege, ob die Vorgaben des Leistungsauftrags, nämlich

- die Einhaltung dieser Standards,
 - die Erreichung der Ziele im Jahresprogramm der Schulen und
 - die Formulierung der Ziele der Schulpflege
- erfüllt wurden.

Der Leistungsauftrag umfasst die nachfolgenden Vorgaben und gilt ab 1.1.2015:

Basisdaten		
Die Basisdaten beziehen sich jeweils auf das entsprechende Schuljahr. Als Stichtag wird derjenige der Schülerstatistik verwendet (15. September).		
Die Anzahl der Vollzeiteinheiten wird von der Bildungsdirektion bestimmt und beträgt für das Schuljahr 2014/2015 insgesamt 54.70 VZE (Vorjahr 52.60 VZE).		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2013/2014
Sekundarstufe	152	151
Primarstufe	509	478
Kindergartenstufe	193	184
Total	854	813

	Leistungsauftrag	Vorgabe der Schulpflege
1.	Einhaltung der Vorgaben gemäss Volksschulgesetzgebung und der gemeindeeigenen Vorgaben zum Lehrplan	Gemäss Standards Leistungen und Indikatoren
2.	Sonderpädagogische Massnahmen, Integration Fremdsprachiger usw.	
3.	Gemeindespezifische Angebote für die Schüler und Schülerinnen, Betreuung der Schüler und Schülerinnen, Aufgabenhilfe	
4.	Schulentwicklung, Qualitätssicherung	
5.	Kommunikation, Elternkontakte, Zusammenarbeit mit Spezialisten, Behörden usw.	
6.	Schulorganisation, Unterhalt Schulmaterial, Beschaffung Lehrmittel	
7.	Anschluss an weiterführende, höhere Schulen; Eintritt in eine Berufsausbildung (Lehre, Attestausbildung o.ä.); Praktikum, in begründeten Fällen Übertritt in ein 10. Schuljahr (nur Sekundarstufe)	

Beurteilung durch die Schulpflege

- Ja = die Vorgaben wurden erfüllt
- Teilweise = die Vorgaben wurden nur teilweise erfüllt und die Schulpflege legt der Gemeindeversammlung eine Erläuterung vor
- Nein = die Vorgaben wurden nicht erfüllt und die Schulpflege erläutert der Gemeindeversammlung die vorgesehenen Massnahmen, die zur Erfüllung der Vorgaben führen

Bewilligung des Globalkredits für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden sowie Genehmigung des Voranschlags 2015 und Festsetzung des Steuerfusses

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Für die Primar- und Sekundarstufe Fällanden wird zulasten der laufenden Rechnung 2015 der mit dem Leistungsauftrag verbundene Globalkredit von netto Fr. 7'554'845.– bewilligt.
2. Der Voranschlag 2015 der Schulgemeinde wird genehmigt.
3. Der Steuerfuss wird unverändert bei 53 % des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.

Weisung

Die Prognosen aus der Finanzplanung weisen darauf hin, dass sich die guten Steuererträge der vergangenen Jahre stabilisieren und nicht mehr wesentlich steigern werden. Der Gesamtertrag der Schulgemeinde liegt rund Fr. 320'000.– höher als im Voranschlag 2014. Auf der Aufwandseite stellen wir eine weitere Zunahme fest, was den Trend vergangener Jahre fortsetzt, eine Entwicklung die quer durch den Kanton Zürich festgestellt werden muss. Hier schlagen vor allem die höheren Ausgaben im Bereich der Primarschulen aufgrund steigender Schülerzahlen und den damit verbundenen Erhöhungen der Stellenprozente zu buche. Zusätzlich wurde für alle kantonal besoldeten Stellen (Gemeindeanteil jeweils 80 %) neu eine sogenannte Einmalzulage eingeführt, sowie eine generelle Anpassung der Besoldungen vorgenommen. Auch sind die Vollzeiteneinheiten der Schulleitungen, aufgrund eines Regierungsratsbeschlusses, zu erhöhen. Im Weiteren verzeichnen wir Zunahmen der Abgaben und Gebühren an die Gemeinde und den Kanton. Der Gesamtaufwand liegt Fr. 1'009'000.– höher als im Voranschlag 2014.

Globalbudget alle Schulen

Zur Erfüllung des Leistungsauftrags wird für die Primar- und Sekundarstufe (Kostenstellen: 200 Kindergarten, 210 Primarstufe, 211 Oberstufe) ein einheitlicher Globalkredit bewilligt. Dieser Globalkredit setzt sich aus den durch die Schule nicht beeinflussbaren Kosten (exogen) und den beeinflussbaren Kosten (endogen) sowie den Erträgen zusammen.

Für das Jahr 2015 ergibt dies:

Total Aufwand	Fr.	7'575'745.–
Total Ertrag	Fr.	30'900.–
Netto-Globalkredit	Fr.	7'544'845.–

Der Anteil der durch die Schule beeinflussbaren Kosten (endogen) an diesem Nettokredit beträgt Fr. 778'300.– (10.3 %). Dieser Anteil enthält folgende Sockelbeiträge für die Schulen:

Schule Buechwis 1/Bommern	Fr.	40'000.–
Schule Lätten	Fr.	40'000.–
Schule Buechwis 2	Fr.	140'000.–

Zu diesen Sockelbeiträgen kommt eine Schülerpauschale dazu. Sie beträgt für den Kindergarten Fr. 200.–, für die Primarstufe Fr. 700.– und die Sekundarstufe Fr. 1'000.– pro unterrichtetes Kind, wobei als Stichtag der 15. September des Vorjahres zum Rechnungsjahr gilt. Ergänzt wird dieser beeinflussbare Anteil mit einem Anteil für den Bereich Schulentwicklung (einmalige Projekte). Der übrige Aufwand besteht aus den vorgegebenen (exogenen) Kosten (z. B. Löhne, Sozialleistungen, Beiträge an die kantonalen Mittelschulen usw.) und ist damit durch die Schulleitungen und die Lehrpersonen nicht beeinflussbar.

Voranschlag 2015

Der Voranschlag für das Jahr 2015 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 908'879.– aus.

Laufende Rechnung

Im Bereich Personalaufwand sind die budgetierten Mehrausgaben hauptsächlich in der Kindergarten- und Primarstufe höher als im Voranschlag 2014. In erster Linie ist dies auf steigende Schülerzahlen und der damit verbundenen Erhöhung der Stellenprozente zurückzuführen. Die Aufwände im Bereich der Sonderschulungen sind leicht unter den Zahlen des Voranschlages 2014 veranschlagt.

Bemerkungen zu den Abweichungen

Nach Netto Mehr-/Minderaufwand- bzw. Ertrag sind die folgenden wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag 2014 in den Kostenstellen feststellbar (Abweichungen über Fr. 15'000.– gegenüber dem Budget 2014 sind in der nachfolgenden Tabelle mit Erläuterungen versehen):

Kostenstellen	Mehraufwand Minderertrag	Mehrertrag Minderaufwand	Bemerkungen
200 Kindergarten	104'693.–		1 Stelle nicht budgetiert; vermehrt integrierte Sonderschulungen (ISR): zusätzliche Pensen Schulische Heilpädagogen.
210 Primarschule	619'611.–		2.54 zusätzliche VZE gegenüber 2014, im IF/ISR-Bereich zusätzlich 26 WL (1 VZE) gegenüber 2014, verschiedene Pensenerhöhungen, Stufenanstiege und zusätzliche Budgetierung Einmalzulagen.
213 Tagesstrukturen		64'037.–	Mehreinnahmen Elternbeiträge, Basis Rechnung 2013, VA 2014 zu wenig budgetiert.
214 Musikschule		103'206.–	Geringere Budgetierung Musikalische Grundausbildung, höhere Eltern- und Staatsbeiträge.
217 Schulliegenschaften und -anlagen	194'220.–		Höhere Lohnkosten: Wegen den bevorstehenden Sanierungs-, Umbau- oder Neubauarbeiten ist der Ausbau der Abteilung Liegenschaften eingeplant.

218 Volksschule sonstiges	32'082.–		Schulsport wird neu separat budgetiert (21810) und höheres Pensum Schulpsychologischer Dienst.
219 Schulverwaltung	185'622.–		Höhere Pensen Schulleitungen: zusätzliche Budgetierung von 0.45 VZE (Regierungsratsbeschluss); höhere Abgaben an die Polit. Gemeinde durch Gemeinderatsbeschluss für Buchführung zus. Fr. 20'000.–.
220 Sonderschulung		126'019.–	3 Schüler/innen weniger in externen Sonderschulungen.
351 Ferienheim Chasa Ajüz	8'900.–		Höherer baulicher Unterhalt im Haus geplant (u. a. Ersatz Fenster, Sanierung Heizung).
460 Schulgesundheitsdienst	8'946.–		Basis Rechnung 2013: Vermehrte Einsätze Schulzahnpflege und Lauskontrolle.
900 Gemeindesteuern		131'400.–	Bei den ordentlichen Steuern sowie den Quellensteuern wird mit einer leichten Zunahme gerechnet. Die aktiven Steuerausscheidungen gehen eher zurück. Ertragsminderungen durch höhere Abgaben an die Polit. Gemeinde durch Gemeinderatsbeschluss: Steuerbezugsentschädigung von 2 auf 2,5 % = zus. Fr. 89'450.–.
940 Kapitaldienst	8'000.–		Senkung des internen Zinssatzes. Deshalb geringerer Zinsertrag.
942 Liegenschaften Finanzvermögen		8'000.–	Durch den tieferen internen Zinssatz fällt der Zinsbetrag für die interne Verzinsung des Finanzvermögens tiefer aus.
990 Abschreibungen		38'700.–	Geringere Investitionen in den Vorjahren führen zu weniger Aktiven in der Bilanz und somit auch zu weniger Abschreibungen.

Investitionsrechnung

Für das Rechnungsjahr 2015 sind Investitionen in der Höhe von Fr. 2'140'000.– geplant. Darin enthalten sind u. a. verschiedene Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie Vorbereitungs- und Durchführungskosten für den geplanten Projektwettbewerb. Ebenfalls sind für die ganze Schule inklusive Schulverwaltung und weitere schulische Dienste im Rahmen des EDV-Stufenkonzeptes Ersatzanschaffungen vorgesehen. Für die Musikschule sind Anschaffungen (Klaviere) geplant.

Gemeindeverwaltung Fällanden
Schwerzenbachstrasse 10
8117 Fällanden
www.faellanden.ch

Telefon 043 355 35 35
Telefax 043 355 35 36
gemeinde@faellanden.ch